Allianz Suisse
Kommunikation

Medienmitteilung

Zeitumstellung: Frühe Dunkelheit bringt massiv mehr Einbrüche

- **Nach Umstellung auf Winterzeit: Gefahr von Einbrüchen steigt massiv an**
- **Herr und Frau Schweizer schützen sich nach wie vor ungenügend vor Einbrüchen**
- **Allianz-Kunden mit guter Einbruchssicherung zahlen weniger Diebstahlprämie**

Zürich, 24. Oktober 2013 – In der Nacht auf den 27. Oktober werden die Uhren auf Winterzeit umgestellt; es wird früher dunkel. Damit steigt die Gefahr, Opfer eines Einbruchdiebstahls zu werden, stark an. Täter nutzen die frühe Dunkelheit und schlagen zu, bevor Haus- oder Wohnungsbesitzer zu Hause sind. Präventivmassnahmen erschweren es Einbrechern, in die Wohnung oder ins Haus einzudringen.

Mit einem Einbruch alle acht Minuten ist die Schweiz ein Tummelplatz für Einbrecher. Allein letztes Jahr verzeichneten die Behörden mehr als 60'000 Einbrüche. Die Schadensumme nahm im Vergleich zum Vorjahr erneut zu. Bei der Allianz Suisse gingen 2012 Schadenmeldungen von mehr als 24 Millionen Franken ein. Im Durchschnitt lag die Schadensumme bei 5'275 Franken pro Einbruch.

Spitzenreiter bei Einbrüchen sind die Wintermonate. Die Experten der Allianz Suisse verzeichnen in der kalten Jahreszeit knapp 30 Prozent mehr Einbruchsvorfälle als im Sommer. Dies bestätigt auch die Kriminalstatistik des Bundesamtes für Statistik in Neuchâtel, wonach im Wintermonat November nahezu doppelt so viele Einbrüche registriert werden, wie im Juli. "Im Schutz der Dunkelheit ist es für Diebe oft ein Leichtes, sich an schlecht gesicherten Türen und Fenstern zu schaffen zu machen,

Allianz Suisse
Kommunikation
Bleicherweg 19
8022 Zürich
Tell.: +41 58 358 84 14
www.allianz-suisse.ch

ohne von den Nachbarn oder Passanten gesehen zu werden.", sagt Jörg Zinsli, Leiter Schaden bei der Allianz Suisse. Auffällig dabei: Unmittelbar nach der Umstellung auf die Winterzeit steigen bei der Allianz Suisse die Schadenmeldungenum zirka 20 Prozent.

Prävention muss verstärkt werden

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache und lassen den Schluss zu: Herr und Frau Schweizer schützen sich nach wie vor ungenügend vor Einbrüchen. Dabei könnten Präventivmassnahmen die Gefahr, Opfer eines Einbruchdiebstahls zu werden, spürbar reduzieren. Nach Angaben der Kantonspolizei Basel-Stadt reicht den Einbrechern in knapp 90 Prozent aller Fälle ein einfacher Schraubenzieher, um in die Wohnung bzw. das Haus zu gelangen. Zinsli: "Wir raten dringend dazu, die allgemeinen Empfehlungen der Polizei zu befolgen. Einfache technische Massnahmen, wie der Einbau einer Alarmanlage oder eines Bewegungsmelders für die Aussenbeleuchtung, können mit wenig Aufwand installiert werden. Sie haben abschreckende Wirkung. Auch die Nachbarschaftshilfe trägt wesentlich zur Sicherheit bei. Entscheidet sich ein Versicherter für eine anerkannte Sicherungsmassnahme, so gewährt ihm die Allianz Suisse einen substanziellen Rabatt auf die Diebstahlprämie."

Kommunikation Allianz Suisse
Hans-Peter Nehmer, Telefon: 058 358 88 01; E-Mail: hanspeter.nehmer@allianz-suisse.ch
Harry H. Meier, Telefon: 058 358 84 14; E-Mail: harry.meier@allianz-suisse.ch

Über die Allianz Suisse Gruppe
Die Allianz Suisse Gruppe ist mit einem Prämienvolumen von über 4,1 Mrd. Franken eine der führenden Versicherungsgesellschaften der Schweiz. Zur Allianz Suisse Gruppe gehören unter anderem die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG und die Quality1 AG. Die Geschäftstätigkeit der Allianz Suisse Gruppe umfasst Versicherung, Vorsorge und Vermögen. Sie beschäftigt rund 3'500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist Teil der internationalen Allianz Gruppe, die in über 70 Ländern auf allen Kontinenten präsent ist. Über 930'000 Privatpersonen und über 100'000 Unternehmen verlassen sich in allen Lebens- und Entwicklungsphasen auf die Beratung und den Versicherungs- und Vorsorgeschutz der Allianz Suisse. Ein dichtes Netz von 130 Geschäftsstellen sichert die Nähe zu den Kunden in allen Landesteilen.

Die Allianz Suisse ist offizieller Partner des Schweizerischen Roten Kreuzes, von Swiss Paralympic und des Swiss Economic Forum (SEF).

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen
Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äussern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekannten Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäusserten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschliessenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmassnahmen ergeben. Abweichungen können ausserdem aus dem Ausmass oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmass von Abweichungen erhöhen. Die hier dargestellten Sachverhalte können auch durch Risiken und Unsicherheiten beeinflusst werden, die in den jeweiligen Meldungen der Allianz SE an die US Securities and Exchange Commission beschrieben werden. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.